

Einladung zum Pressegespräch am 24.10.2019, 14:30 Uhr im Museum Friedland

Nachlass des Bildjournalisten Fritz Paul zum GDL Friedland wird übergeben

Er wäre diesen Monat 100 Jahre alt geworden: Der Bildjournalist Fritz Paul, der mit seinen Fotografien die Wahrnehmung des Grenzdurchgangslagers Friedland in den Medien jahrzehntelang wie kein anderer prägte.

Das Museum Friedland besitzt bereits zahlreiche seiner Fotografien, die auch in der Ausstellung gezeigt werden. Nun erhält das Museum eine weitere Schenkung: Fritz Pauls Sohn, Dr. Christian Paul, übergibt am 23.10. dem Museum Friedland den umfangreichen Fotobestand zum Lager Friedland aus dem Nachlass seines Vaters. Ausgewählte Bilder aus der Schenkung werden anlässlich des 100. Geburtstags von Fritz Paul im Foyer des Museums gezeigt und geben Einblicke in den Alltag des Lagerlebens.

Fritz Paul, geboren am 15. Oktober 1919 in Rudwangen/Kreis Sensburg (Ostpreußen), war im Grenzdurchgangslager ab 1946 bis in die 1970er Jahre als Fotograf tätig. Der sowjetischen Kriegsgefangenschaft durch Flucht entkommen, arbeitete er nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges als freier Bildjournalist, u. a. für das Göttinger Tageblatt und die Deutsche Nachrichtenagentur Dena sowie das Deutsche Theater in Göttingen. Fritz Paul portraitierte namhafte Persönlichkeiten, wie z. B. den Chemiker und Nobelpreisträger Otto Hahn, und fotografierte bedeutende Politiker wie Konrad Adenauer und Willy Brandt.

Bis in die 1970er Jahre dokumentierte Fritz Paul das Geschehen in Friedland. Zu seinen Motiven zählen neben den Ereignissen der Ankunft der Heimkehrer und Aussiedler portraithafte Aufnahmen von Kindern und Heimkehrern, Lageransichten aus den 1950er und 60er Jahren, Ankunftsszenen am Bahnhof, Szenen aus dem Lagerleben, Aufnahmen bedeutender Ereignisse, wie z. B. der Besuch Konrad Adenauers im Jahr 1954 im Lager Friedland oder die Einweihung der Gedächtnisstätte auf dem Hagenberg im Jahr 1967.

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung Dr. Christian Paul, Sohn Fritz Pauls und Schenker des Nachlasses sowie Ewa Kruppa, Restauratorin am Museum Friedland.

Bildinformationen



Blick nach Westen auf zentralen Platz links der ev. Lagerkapelle
 Datierung: 1950er Jahre
 Vorne links Nr. 15: Kantine
 Hinten rechts: Speiseraum
 Hintergrund: Hagenberg
 Dieses Motiv wählte Fritz Paul als Vorlage für Postkarten, die er in Auftrag gab und an die Lagerleitung verkaufte.
 Vorlage: Glasnegativ, Format: 9x12cm
 Kamera: Linhof Technika III E



Ankunft einer Aussiedlerfamilie im Grenzdurchgangslager
 Ausstieg in der Heimkehrerstraße
 Datierung: 1963
 Vorlage: Diapositiv, Format: 6x6 cm
 Kamera: Rolleiflex